

**Geht ihr hinauf zum Fest! Ich will nicht
hinaufgehen zu diesem Fest, denn meine
Zeit ist noch nicht erfüllt. 9 Das sagte er und
blieb in Galiläa. 10 Als aber seine Brüder
hinaufgegangen waren zum Fest, da ging
auch er hinauf, nicht offen, sondern
heimlich. Joh 7,8-10**

Was für ein Widerspruch! Seinen Brüdern sagt
er die Reise zum Erntefest ab. Verständlich,
denn seit Anfang des Kapitels schwebt die
Todesdrohung über ihm: „Danach zog Jesus
umher in Galiläa; denn er wollte nicht in Judäa
umherziehen, weil ihm die Juden nach dem
Leben trachteten.“ Dann aber, kaum war der
Festzug aus Galiläa mit seinen Brüdern
aufgebrochen, macht sich auch Jesus auf den
Weg: heimlich!

Inkognito – unerkannt: Darum ranken sich viele Geschichten, in denen berühmte Leute sich nicht zu erkennen geben, sondern unerkannt, inkognito, auftreten. Sie wollen sehen, wie die Menschen ohne sie leben und handeln, um dann zu agieren. Eine der berühmtesten Geschichten erzählt von der Heimkehr des Odysseus, bei der die Freier um seine Frau Penelope werben.

Verzeifelt verspricht sie die Ehe dem, der den Bogen des Odysseus spannen kann. Inkognito – als Bettler – zeigt sich Odysseus am Ende als der wahre, weil er den Bogen als einziger zu spannen vermag.

Gott inkognito, unerkannt unter Menschen: So hat er in Jesus Christus sein Volk und die Menschheit besucht. Nur wenige haben ihn erkannt, nicht einmal seine Brüder, sondern seine Jünger. Denn Petrus bekennt (6,68f):

„Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; 69 und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“

Auch wir bekennen ihn öffentlich: Mit Kirchbauten, in Gottesdiensten, bei Bibelstunden, wo immer sein Name laut verkündet wird. Wir glauben fest, dass er da ist, bei uns ist, uns freundlich gesonnen.

Doch er ist auch dort da, wo ihn keiner erwartet: Er ist da, wenn ein Philosoph sein Buch „Nach Gott“ nennt. Er ist da, wenn wieder einmal ein neues Zeitalter ohne Gott, aber voller Liebe ausgerufen wird. Er ist da, wo die Vielen ihn über den Alltagsgeschäften vergessen haben: unerkannt, inkognito! – Also auch bei mir: in lichten und in dunklen Stunden, „heimlich“:

Wo bist Du bei mir als Verborgener?